Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

Geschäftszahl:
BMEIA GZ.: 2025-0.700.183

24/8
Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

XVI. Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD); Genf, Schweiz; 20.-23. Oktober 2025; österreichische Delegation

Die XVI. Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (United Nations Conference on Trade and Development; UNCTAD) findet voraussichtlich von 20.-23. Oktober 2025 in Genf, Schweiz, statt. Sie folgt damit dem in der UNCTAD üblichen 4-Jahres-Rhythmus.

Die UNCTAD fördert die Integration von Entwicklungsländern in die Weltwirtschaft. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Analyse von Handels- und Entwicklungsfragen, Bereitstellung von technischer Unterstützung und Kapazitätsaufbau für die Entwicklungsförderung sowie Förderung einer fairen und nachhaltigen globalen Wirtschaftsordnung. Dabei stützt sich das weitreichende Mandat von UNCTAD auf die drei miteinander verbundenen Säulen der zwischenstaatlichen Konsensbildung, der Forschung und der technischen Hilfe.

UNCTAD XVI steht unter dem Titel „Shaping the future: Driving economic transformation for equitable, inclusive and sustainable development" und wird Staats- und Regierungschefs, Handels- und Wirtschaftsminister:innen, Nobelpreisträger:innen, Leiter:innen internationaler Organisationen, Vertreter:innen der Zivilgesellschaft und renommierte Expert:innen zu einem hochrangigen Dialog über globale Trends und politische Perspektiven in den Bereichen Handel, Investitionen, Entwicklung und digitale Wirtschaft zusammenführen.

Zweck der Ministerkonferenz ist der Beschluss des Arbeitsprogramms für die Jahre 2025-2029. Das globale Umfeld unterscheidet sich grundlegend von jenem zur Zeit der Gründung von UNCTAD, daher erfordert eine Anpassung des Arbeitsprogramms eine Konzentration der verfügbaren Ressourcen auf ihre Stärken, um UNCTADs Bedeutung im

heutigen multilateralen System zu erhalten. Dazu gehört auch die Suche nach Synergien, einer stärkeren Komplementarität und Koordinierung zwischen verschiedenen Organisationen, bei gleichzeitiger Vermeidung von Überschneidungen oder paralleler Arbeit und unter Beachtung der jeweiligen Mandate.

Es ist beabsichtigt, zur UNCTAD XVI. folgende österreichische Delegation zu entsenden:

Generalsekretär Botschafter Mag.Dr.iur. Nikolaus MARSCHIK Delegationsleiter	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Botschafterin Dr.iur. Désirée SCHWEITZER stv. Delegationsleiterin	Ständige Vertreterin der Republik Österreich zu den Vereinten Nationen in Genf
Botschafter Dr. Harald STRANZL stv. Delegationsleiter	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Botschafterin Mag.iur. Elisabeth ELLISON-KRAMER stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Gesandter Dr. Mario VIELGRADER	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Gesandter Mag. Christoph WIELAND	Ständige Vertretung Österreichs zu den Vereinten Nationen in Genf
Botschaftsrätin MMag. Vera FUCHS	Ständige Vertretung Österreichs zu den Vereinten Nationen in Genf
Attachée Anna-Maria STRIGL, MSc	Ständige Vertretung Österreichs zu den Vereinten Nationen in Genf

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgets der jeweils entsendenden Ressorts. Es wird voraussichtlich keine Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen geben; sofern dennoch solche gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der XVI. Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung, sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Generalsekretär Mag.Dr.iur. Nikolaus Marschik, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Botschafterin Dr.iur. Désirée Schweitzer, und im Falle ihrer Verhinderung, den stellvertretenden Leiter der österreichischen Delegation, Botschafter Dr. Harald Stranzl, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Botschafterin Mag.iur. Elisabeth Ellison-Kramer, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Konferenz, zu bevollmächtigen.

25. September 2025

Mag.ª Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin